

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 8 (1940)  
**Heft:** 5

**Artikel:** An die Nebenbuhlerin  
**Autor:** Port, Frieda  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-561136>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frauen-Liebe

---

## FRAGMENTE DER SAPPHO.

Mir ward ein liebliches Kind, an Schönheit goldener Blumen  
Ebenbild, die geliebte Kleis. Und tauschtet Du mir  
Ganz Lydien um sie, bötest mir Lesbos, das anmutreiche,  
Nicht gäb' ich sie hin.

---

## AN DIE NEBENBUHLERIN.

Tot wirst Du liegen einst, und kein Gedächtnis deiner  
Wird dann mehr sein, wird künftig sein, du hast nicht teil  
An den Rosen aus Pieria, wirst unsichtbar  
Im Hades wandeln, unter den Wesenlosen flatternd, nicht zu kennen.

Uebersetzt von Frieda Port.

---

## B e g e g n u n g .

Von Th. Wieten.

Noch ehe wir uns kannten, bekam ich einen Brief von Dir...  
Als ich Deine Schrift, mit den steil in die geistige Zone emporsteigenden Buchstaben erblickte, wurde ich auf eigenartige Weise froh.

Dann habe ich Dich aufgesucht, innerlich schon stark bewegt, denn nicht nur die kommenden dunklen Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, sondern auch die hellen das Licht. Als ich Dich oben auf der Treppe erblickte, mit einem Lächeln des Willkommens, das Deinen Augen einen eigenartigen Strahlen-glanz verlieh, da strömte mir alles Blut zum Herzen: ich kannte Dein Gesicht ja schon längst! Mir schien, als habe ich mein ganzes Leben nichts getan, als auf diesen Augenblick gewartet.

Es war schwer, später mit Dir zu sprechen, wie mit einem Fremden, der Du mir nicht mehr warst. Fühltest nicht auch Du, dass meine Seele der Deinen Du sagte, längst, bevor ich Dich